



Birkenfeld, 26.10.11

**Presseerklärung von Tanja Krauth
(Landesvorstandsmitglied DIE LINKE Rheinland-Pfalz)**

**DIE LINKE Rheinland-Pfalz fordert Konversions-Programm -
Schließungen von Bundeswehrstandorten müssen zu neuen Chancen
für die Regionen werden!**

Nach den heute von Verteidigungsminister Thomas de Maiziere vorgestellten Strukturplänen werden in Rheinland-Pfalz die 5 Bundeswehrstandorte Daaden/Emmerzhausen, Bad-Neuenahr-Ahrweiler, Birkenfeld, Kusel und Speyer geschlossen.

Dazu erklärt Tanja Krauth aus Birkenfeld, Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand der Partei DIE LINKE Rheinland-Pfalz: „Die Schließung ist erst einmal aus friedenspolitischer Sicht zu begrüßen und bietet, statt an Monostrukturen festzuhalten, nach einer Umwidmung militärischer Liegenschaften durchaus auch neue wirtschaftliche Chancen und eine Verbesserung der Lebensqualität für die betroffenen Regionen. Die Erfahrungen an anderen ehemaligen Standorten in Rheinland-Pfalz wie zum Beispiel dem Wissenschaftspark Petrisberg Trier (frühere franz. Kaserne Belvedere) oder dem UCB Umweltcampus Birkenfeld (früheres US-Hospital Hoppstädten-Weiersbach) haben gezeigt, dass Konversion mehr und bessere Arbeitsplätze hervorbringen kann, als durch die Standortschließungen verlorengelassen.“

Krauth weiter: „Kein Verständnis habe ich deshalb dafür, dass auf Nachfrage in der Pressekonferenz im Bundestag der Verteidigungsminister klarmachte, dass es von seiner Seite aus kein Konversionsprogramm für die von der Schließung betroffenen Regionen geben werde. Die Standorte und Regionen werden also mit allen sich aus der Schließung ergebenden Problemen allein gelassen. Das ist unverantwortlich und im höchsten Maße unsozial!“

Tanja Krauth weist darauf hin, dass sich DIE LINKE Rheinland-Pfalz für ein Konversions-Programm einsetzt, welches einen fairen und dauerhaften Lastenausgleich zwischen Bund, Ländern und Kommunen bei militärischen Standortschließungen schafft und in dem den Kommunen die nötigen Mittel für eine fachgerechte Planung und ein Konversionsmanagement zur Verfügung gestellt werden.

Krauth: " DIE LINKE Rheinland-Pfalz fordert eine Landesbehörde, die sich ausschließlich mit der Konversion, also der Umwandlung militärischer Einrichtungen in zivile Projekte befasst. Wenn aus Kasernen und Atomwaffenlagern dann Forschungs-, Technologie- und Wissenschaftszentren werden, in denen beispielsweise die Entwicklung alternativer und nachhaltiger Energie-Vorhaben vorangetrieben und umgesetzt wird oder dort Wohnparks entstehen, können hier sogar noch zusätzlich neue Arbeitsplätze entstehen.

Tanja Krauth: "Im Kreis Birkenfeld sieht zum Beispiel der Abiturient Benedikt Kohl aus Baumholder laut einem Bericht in "Handwerk-Spezial" in seiner Facharbeit für „Jugend forscht“ „Das Handwerk im Kreis Birkenfeld - eine kritische Analyse“, in einer Umwidmung militärischer Liegenschaften Chancen und ganz neue Herausforderungen für das Handwerk im Kreis. So könnte nach seiner Überzeugung der Truppenübungsplatz Baumholder (der von der Schließung nicht betroffen ist) vielleicht zum größten Energiepark Deutschlands werden!"

Kontakt zu Tanja Krauth:

Tel.: 0174 / 32 93 982

tanja.krauth@die-linke-rheinland-pfalz.de
